

Zwergschnauzer

Leitfaden für
Ausstellungsrichter



FCI - Standard Nr. 183

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer - Molossoide - Schweizer Sennenhunde.

Sektion 1 Pinscher und Schnauzer.

Ohne Arbeitsprüfung.

Sperrvermerk

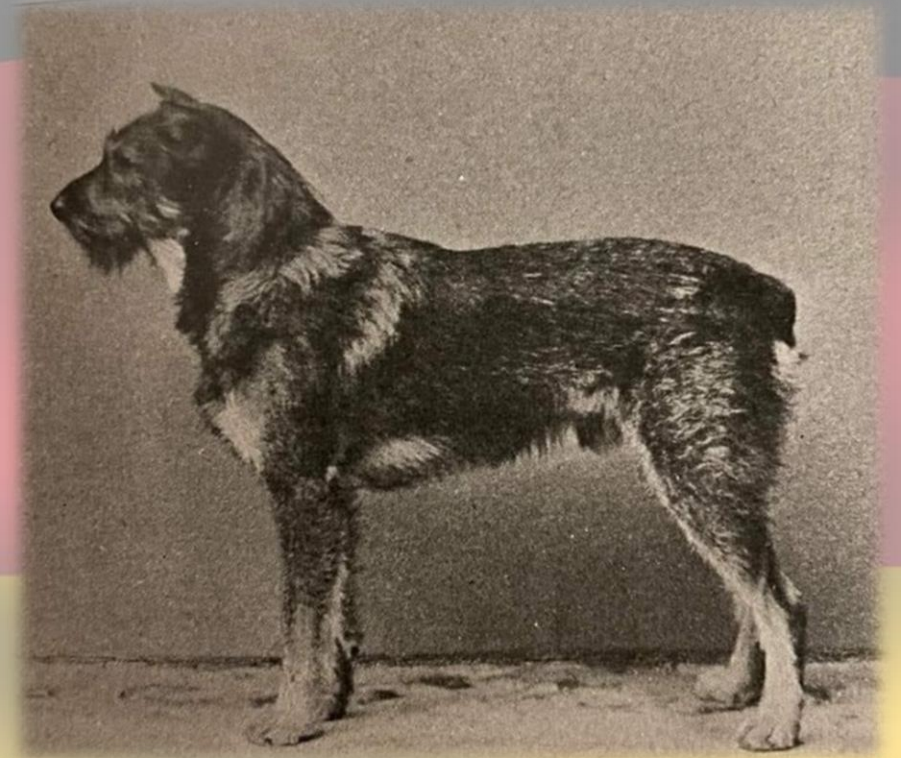
Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seiner Inhalte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Peter Lauber gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft und der AAA der SKG.

Inhalt

1. Geschichte
2. Allgemeines Erscheinungsbild
3. Verhalten / Charakter
4. Wichtige Proportionen
5. Kopf
6. Gebiss
7. Augen und Ohren
8. Körper, Hals, Rücken und Rute
9. Vorder- und Hinterhand
10. Gangwerk
11. Haut, Haarkleid und Farbe
12. Grösse und Gewicht
13. Fehler
14. Quellennachweis

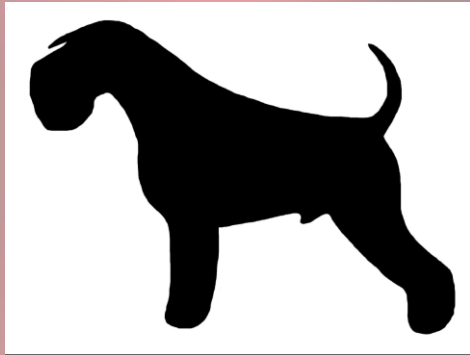
Geschichte

Ein Schnauzerzwerg aus dem Raum Frankfurt/M. machte seinen Weganfangs des letzten Jahrhunderts, er wurde aber damals noch als rauhaariger Zwergpinscher bezeichnet. Es war nicht einfach, aus den verschiedenen Formen, Grössen und Typen und Haartexturen einen Kleinhund zu züchten, der dem Erscheinungsbild seines grösseren Bruders, dem Schnauzer, entsprach. Ursprünglich in den Ställen als Ratten und Mäusefänger gehalten.

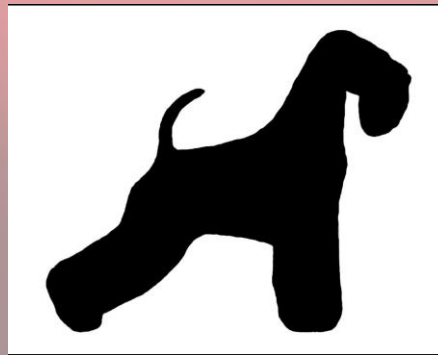


Allgemeines Erscheinungsbild

Klein, kräftig, eher gedrunken als schlank, rauhaarig, elegant, das verkleinerte Abbild des Schnauzers, ohne die Mängel zwerghafter Erscheinungen.



Typische Silhouette gemäss FCI Standard



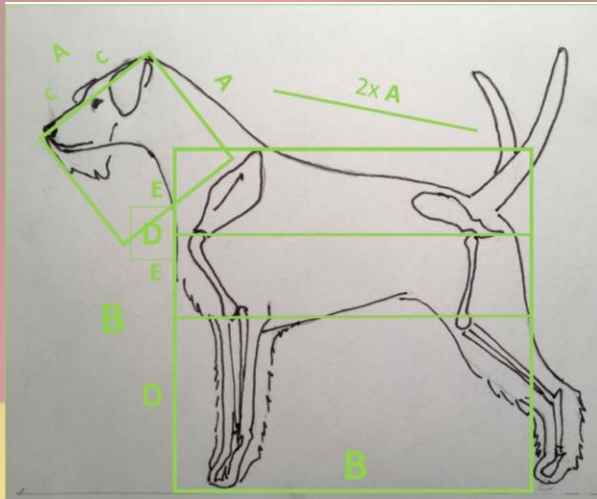
Terrier Typ des AKC, nicht erwünscht
Steil in der Schulter und überwinkelte
Hinterhand

Verhalten / Charakter (Wesen)

Seine Wesenszüge entsprechen denen des Schnauzers und werden durch Temperament und Gebaren eines Kleinhundes geprägt. Klugheit, Unerschrockenheit, Ausdauer und Wachsamkeit machen den Zwergschnauzer zum angenehmen Haushund wie auch zum Wach- und Begleithund, der auch in einer kleinen Wohnung problemlos gehalten werden kann.

Wichtige Proportionen

Quadratischer Bau, wobei die Widerristhöhe etwa der Rumpflänge entspricht. Die Gesamtlänge des Kopfes (Nasenspitze bis Hinterhauptbein) entspricht der Hälfte der Rückenlänge (Widerrist bis Rutenansatz).



Quadratischer Bau

Verhältnis des Kopfes (A) zur Rückenlänge $2x A$

Kopf

Oberkopf

Schädel : Kräftig und langgestreckt, ohne stark hervortretendes Hinterhauptbein. Der Kopf soll zur Wucht des Hundes passen. Die Stirn ist flach und verläuft faltenlos und parallel zum Nasenrücken. Stopp: Erscheint durch die Brauen deutlich ausgeprägt.



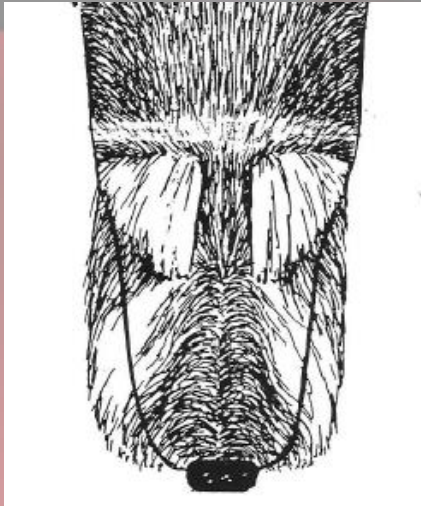
Typische parallele Linien der Stirn und des Nasenrückens.

Nasenschwamm

Die Nasenkuppe ist gut ausgebildet und stets schwarz.

Fang

Er endet in einem stumpfen Keil. Der Nasenrücken ist gerade. Lefzen: Schwarz, fest und glatt an den Kiefern anliegend, Lefzenwinkel geschlossen.



Erwünschter stumpfer Keil



Zu wenig Substanz, zu schmal.
Nicht erwünscht

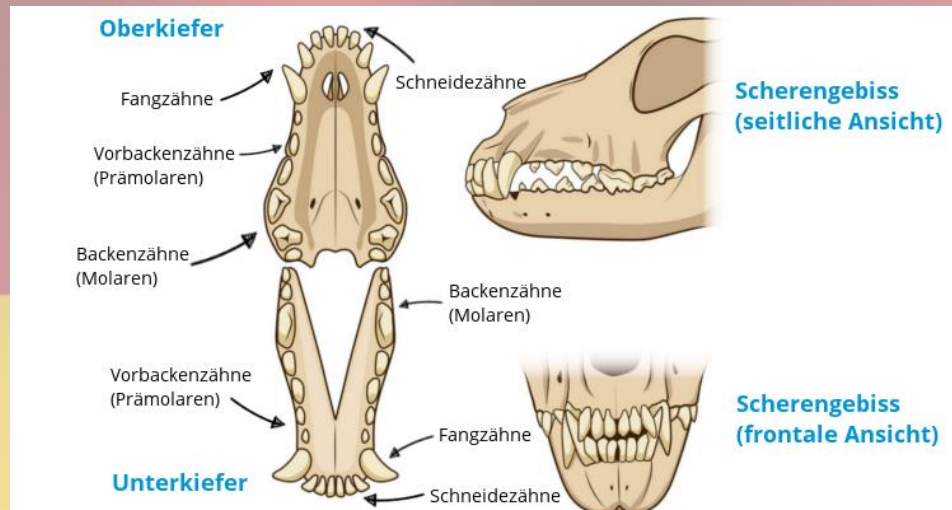
Lefzen

Schwarz, fest und glatt an den Kiefern anliegend, Lefzenwinkel geschlossen.

Gebiss

Kiefer / Zähne

Kräftiger Ober- und Unterkiefer. Das vollständige Scherengebiss (42 Zähne gemäss der Zahnformel) ist kräftig entwickelt, gut schliessend und rein weiss. Die Kaumusculatur ist kräftig entwickelt, doch darf keine stark ausgebildete Backenbildung die rechteckige Kopfform (mit Bart) stören.



Augen und Ohren

Augen

Mittelgross, oval, nach vorne gerichtet, dunkel, mit lebhaftem Ausdruck; Lider gut anliegend.

Ohren

Klappohren, V-förmig, hoch angesetzt und gleichmässig getragen, die Ohrinnenkanten an den Wangen anliegend, noch vorn in Richtung Schläfe gedreht, wobei die parallele Faltung den Oberkopf nicht überragen soll.



Typische Ohrhaltung wie erwünscht

Körper, Hals, Rücken und Rute

Hals

Der muskulöse Nacken ist erhaben gewölbt. Der Hals geht harmonisch in den Widerrist über. Kräftig aufgesetzt, schlank, edel geschwungen und zur Wucht des Hundes passend. Die Kehlhaut liegt straff und faltenlos an.

Obere Profillinie

Vom Widerrist ausgehend, nach hinten leicht abfallend. Widerrist: Bildet die höchste Stelle der Oberlinie.



Rassetypische Obere Profillinie

Rücken

Kräftig, kurz und stramm.

Lenden

Kurz, kräftig und tief. Der Abstand vom letzten Rippenbogen bis zur Hüfte ist kurz, damit der Hund kompakt wirkt.



Rassetypische Ober- und Unterlinie, mit guter Vorbrust.
Winkelung etwas stark ausgeprägt.

Kruppe

In leichter Rundung verlaufend, unmerklich in den Rutenansatz übergehend.

Brust

Mässig breit, im Querschnitt oval, bis zu den Ellenbogen reichend. Die Vorbrust ist durch die Brustbeinspitze markant ausgebildet.

Untere Profillinie und Bauch

Flanken nicht übermässig aufgezogen, mit der Unterseite des Brustkorbes eine schön geschwungene Linie bildend.

Rute

Naturbelassen: Zuchtziel ist die Säbel – oder Sichelrute.

Vorder- und Hinterhand

Vorderhand

Allgemeines

Die Vorderläufe sind, von vorn gesehen, stämmig, gerade und nicht eng gestellt.

Die Unterarme stehen, seitlich gesehen, gerade.

Schulter

Das Schulterblatt liegt fest dem Brustkorb an, ist beiderseits der Schulterblattgräte gut bemuskelt und überragt oben die Dornfortsätze der Brustwirbel. Möglichst schräg und gut zurückgelagert, beträgt der Winkel zur Waagrechten ca. 50°.



Stämmig und gerade gestellte Vorderläufe



Nicht korrekte Front mit ausgedrehten Ellenbogen



Korrekte Schulterlage mit guter Länge des Oberarmes



Steile Schulterlage und zu kurzer Oberarm

Oberarm

Gut am Rumpf anliegend, kräftig und muskulös, Winkel zum Schulterblatt etwa 95° bis 105°.

Ellenbogen

Gut anliegend, weder aus- noch einwärts drehend.

Unterarm

Von allen Seiten gesehen völlig gerade, kräftig entwickelt und gut bemuskelt.

Vorderfusswurzelgelenk

Kräftig, stabil, sich nur unwesentlich von der Struktur des Unterarms abhebend.

Vordermittelfuss

Von vorn gesehen senkrecht, von der Seite betrachtet leicht schräg zum Boden stehend, kräftig und leicht federnd.

Vorderpfoten

Kurz und rund, Zehen eng aneinander liegend und gewölbt (Katzenpfoten), mit kurzen, dunkeln Nägeln und derben Ballen.



Gut auf geknöchelte geschlossene Pfoten



Offene Hasenpfoten

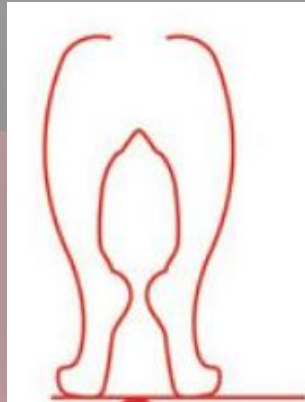
Hinterhand

Allgemeines

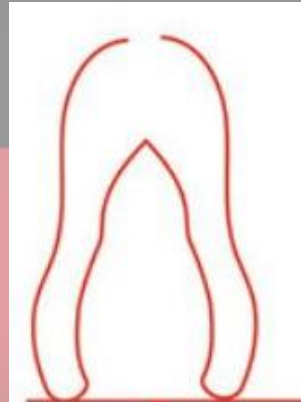
Von der Seite gesehen schräg gestellt, von hinten gesehen parallel verlaufend, nicht eng gestellt.



Parallele gewünschte Hinterhand



Schwache Hinterhand mit eingedrehten Sprunggelenken (Kuhhässig)



Zu breit, Sprunggelenke nach aussen gedreht (Fassbeinig)

Oberschenkel

Mässig lang, breit und kräftig bemuskelt.

Kniegelenk

Weder ein- noch auswärts gedreht.

Unterschenkel

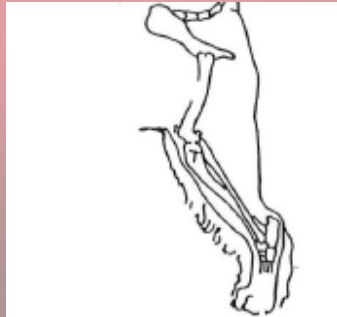
Lang und kräftig, sehnig, in ein kraftvolles Sprunggelenk übergehend.

Sprunggelenk

Ausgeprägt gewinkelt, kräftig, stabil, weder nach innen noch nach außen gerichtet.



Korrekt gewinkelte Hinterhand



Steile Hinterhand
mit zu kurzem Oberschenkel

Hintermittelfuss

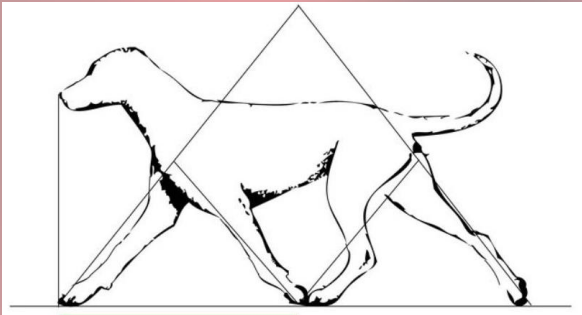
Kurz und senkrecht zum Boden stehend.

Hinterpfoten

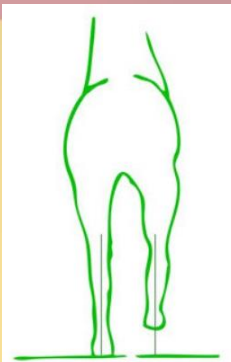
Zehen kurz, gewölbt und eng aneinander liegend; Nägel kurz und schwarz.

Gangwerk

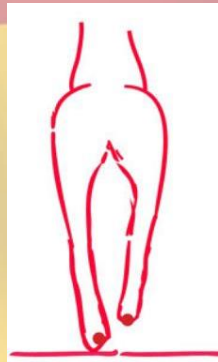
Elastisch, elegant, wendig, frei und raumgreifend. Die Vorderläufe schwingen möglichst weit vor, die Hinterhand gibt - weit ausgreifend und federnd - die erforderliche Schubkraft. Der Vorderlauf der einen und der Hinterlauf der anderen Seite werden zugleich nach vorne geführt.



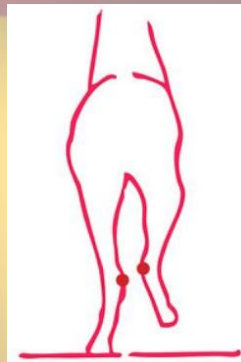
Typisches raumgreifendes Gangwerk mit gutem Schub aus der Hinterhand



Korrekte parallele Bewegung



Pfoteneng



Hackeneng

Haut, Haarkleid und Farbe

Haut

Am ganzen Körper eng anliegend.

Haarkleid

Das Haar soll drahtig hart und dicht sein. Es besteht aus einer dichten Unterwolle und dem keineswegs zu kurzen, harten, dem Körper gut anliegenden Deckhaar. Das Deckhaar ist rau, lang genug, um seine Textur überprüfen zu können, weder struppig noch gewellt. Das Haar an den Läufen neigt dazu, nicht ganz so hart zu sein. An der Stirn und den Ohren ist es kurz. Als typisches Kennzeichen bildet es am Fang den nicht zu weichen Bart und die buschigen Brauen, die die Augen leicht überschatten.

Farbe

Folgende Punkte sind bei den einzelnen Farben sind zu beachten:

- Für weisse Hunde ist es wichtig genügend Pigmentation zu haben, nicht unbedingt in den Nägeln aber an den Sohlen, Lippen und Augenlidern
- Für Schwarz-Silber Hunde ist ein grösseres Problem, dass diese in der Hinterhand ziemlich eng sind. Das Problem hat sich aber bereits verbessert
- Für Pfeffer-Salz Hunde ist bei diesem Farbschlag besonders der Farbe Beachtung zu schenken, dass eine wirklich richtige Pfeffer-Salz Farbe gegeben ist

Farben

Für pfeffersalzfarbig gilt als Zuchtziel eine mittlere Tönung mit gleichmässig verteilter, gut pigmentierter Pfefferung und grauer Unterwolle. Zugelassen sind die Farbnuancen vom dunklen Eisengrau bis zum Silbergrau. Alle Farbspiele müssen eine den Ausdruck unterstreichende dunkle Maske aufweisen, die sich harmonisch dem jeweiligen Farbschlag anpassen soll. Deutlich helle Abzeichen am Kopf, auf der Brust und an den Läufen sind unerwünscht. Für die schwarzsilberne Farbe gilt als Zuchtziel schwarzes Deckhaar mit schwarzer Unterwolle; weisse/silberne Abzeichen über den Augen, an den Backen, am Bart, an der Kehle, an der Vorderseite der Brust zwei geteilte Dreiecke, am Mittelfuss der Vorderläufe, an den Pfoten, an der Innenseite der Hinterläufe und am After. Stirn, Nacken und Aussenseiten der Ohren sollen, wie das Deckhaar, schwarz sein.



Rein schwarz mit schwarzer Unterwolle



Rein weiss mit weisser Unterwolle



Schwarz-Silber



Pfeffer-Salz

Grösse und Gewicht

Widerristhöhe

Rüden und Hündinnen zwischen 30 und 35 cm.

Gewicht

Rüden und Hündinnen ca. 4 bis 8 kg.

Fehler

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Schwerer oder runder Oberkopf
- Stirnfalten
- Kurzer, spitzer oder schmaler Fang
- Zangengebiss
- Stark hervortretende Backen oder Backenknochen
- Helle, zu grosse oder runde Augen
- Tief angesetzte oder sehr lange, unterschiedlich getragene Ohren
- Lose Kehlhaut
- Wamme, schmaler Halsrücken
- Zu langer, aufgezogener oder weicher Rücken
- Karpfenrücken
- Abfallende Kruppe
- Zum Kopf hin geneigter Rutenansatz
- Lange Pfoten
- Passgang
- Zu kurzes, langes, weiches, gewelltes, zottiges oder seidiges Haar
- Braune Unterwolle
- Bei Pfeffersalzfarbigen: Aalstrich oder schwarzer Sattel
- Nicht sauber voneinander getrennte Brustdreiecke bei Schwarzsilber
- Über- oder Untergrösse bis zu 1 cm

Schwere Fehler

- Plumper oder leichter, niedriger oder hochläufiger Bau
- Umgekehrtes Geschlechtsgepräge (z.B. rüdenhafte Hündin)
- Nach aussen gedrehte Ellenbogen
- Steile oder fassbeinige Hinterhand
- Zu langer Unterschenkel
- Nach innen gedrehte Sprunggelenke
- Zu kurzer Hintermittelfuss
- Weisses oder fleckiges Haar bei den Farbschlägen Schwarz und Pfeffersalz
- Fleckiges Haar bei den Farbschlägen Schwarzsilber und Weiss
- Über- oder Untergrösse von mehr als 1 cm und weniger als 2 cm.

Nebenbei

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden
- Zur Zucht sollen ausschliesslich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Disqualifizierende Fehler

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen
- Missbildungen jeglicher Art
- Mangelhafter Typ
- Gebissfehler wie Vorbiss, Rückbiss, Kreuzbiss
- Grobe Fehler in den einzelnen Regionen wie Gebäudefehler, Haar- und Farbfehler
- Über- oder Untergrösse von mehr als 2 cm.

Quellennachweis

- Pinscher und Schnauzer Club, psk-projekt.jimdo.com
- Hund.info
- Bernardo Büchner Regazzoni
- FB, Miniature Schnauzer History / Geschichte des Zwergschnauzer
- Jacqueline Lasry, Kennel «Made in Spain»
- La revista del perro, Carlos Salas Melereo
- Rassen-Nomenklatur der FCI
- deine-tierwelt.de
- Deutsche Pinscher vom Königsherz